

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

„Stilbuch“, Auszüge zu lateinischen Stilen - K 3383

Hebel, Johann Peter

[S.l.], [18. Jahrh.]

19.

[urn:nbn:de:bsz:31-106068](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106068)

multum patet.

Ugilt, fird sin rima rorin Drib,
Adjung. (Sen. de brev. vit. 1.)

19.

Ein selbaltigen Lügen wun hwa
nißt waga wail von der Welt,
alt die Welt anibomf. Ein
Lügen beyguckt ihu, dan an
fergt; ylorit d'ru, ut dief
die Welt von Hauptflüß noch
reanigau waid. Amn die ut,
wird yunirbigta fozgan wia,
deß wulwunteta den. die Lügen
wun wainta dan Tull wagt
gut zu wafeln, u. karib fin
na Pfand noch faltigen. Mon
firtta fozgan wunyan die Pfir,
yan fozgan wifft, an florig.
arben glüblig wafeln an am
Tord und lay im yafnigt
im Garben. Ad wuden Zan
yat wifft fuzian Tüh bay fup

den Lügenwörtern den unruhigen Dingen
noch rief den Menschen an. "Hab
ich dich nicht geseyt animmer an
ich, Eilen Gut nicht gut?"

20. videri

So mag dem Ardent man pfunden
meyer, Reucht Dicht, vorkommend
Zugun güt, falsche Mißpöß
marday Markt Linn in Maginell,
Tigung der Klumpen gegündet was
nie unglücklich Leidig sein.
Dummetz male Klage, wie einem
Lispand in der Lippsthen Lorb
den Linnal an

"du bald die Welt erachtet, in
bald nachprüft."

Oben wie ginge in dem Linnal
Ich sieh von d. Fughe die Holrubel
abthelt foth, für den Linnal
Linnal, Grund über die Linnal,
muy, rief gegen Linnal zu Welt,
in zu vollen. In der nach

tit.
Büch,
ort. 1.)
i. h. u.
a. P. u. t.
fin
an an
dies
muy
als
wie,
Linnal,
wagt
für
Mann
Linnal,
an
wie
ist
Linnal,
Linnal